



Aus dem Inhalt

- Abschied von Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers
- Gemeindefusion und Gemeindeversammlung
- Passionszeit und Ostern



Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers in der Alten Nikolaikirche anlässlich der Nagelkreuzübergabe im Gottesdienst im Oktober 2025.

Foto: Rolf Oeser

Wort zur Zeit

Es gibt so viel zu erzählen...

Wenn ich in diesen Tagen auf die Zeit seit April 1988 zurückblicke, fallen mir so viele Geschichten, Bilder, Erlebnisse, Gottesdienste, Diskussionen, Feste, Jubiläen, Gedenken, Gebäude ein, vor allem aber Menschen. Viele davon sind verstorben, Mitglieder aus dem ersten Kirchenvorstand etwa, der sich für mich und meinen Mann als ganz junges Pfarrehepaar entschieden hat. Wenn ich Fotos meiner ersten Konfirmandengruppen anschau, dann habe ich manche von ihnen inzwischen getraut und ihre Kinder getauft, die wiederum heute zur Konfirmandengruppe gehören. Ich erinnere mich an Pfarrkolleginnen und -kollegen. Ich sehe die dritte Generation in der Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main heranwachsen, deren Großeltern sich seit den 80er Jahren in der PERKI Römer versammelten. Ich erinnere mich an die Baustelle der Alten Nikolaikirche zwischen 1989 und 1992 – jetzt geht die Stadt Frankfurt daran, eine neuerliche Sanierung unserer Kirche zu planen. Ich erinnere mich an wirklich unzählige Gespräche mit Besuchenden aus aller Welt in der täglich geöffneten Alten Nikolaikirche, viele in englischer Sprache geführt.

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Gemeindezeitung ist vor allem dem Abschied von Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers gewidmet, die nach 37 Jahren die St. Paulsgemeinde und die Alte Nikolaikirche verlässt. In dieser Zeit hat sie diesen Ort geprägt.

Außerdem gibt es wieder Neuigkeiten aus dem Nachbarschaftsraum.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Ihr Redaktionsteam

Wohl rund 4000 Gottesdienste habe ich in 37 Jahren in der Alten Nikolaikirche, in benachbarten Kirchen, in Seniorenheimen und Privathäusern vorbereitet und durchgeführt – in den unterschiedlichsten Formen, meist mit Abendmahl und auch während der Pandemie – habe Unterricht erteilt, habe im Kindergarten wöchentlich biblische Geschichten erzählt. War über viele Jahre als stellvertretende Dekanin und im Dekanatssynodalvorstand engagiert. Habe am Konzept der Landeskirche für die Citykirchenarbeit mitgeschrieben und kontinuierlich für die verlässliche Öffnung von Kirchen und ein vielfältiges geistliches Angebot für Besuchende geworben. Die Reihe der „Abendkirchen“, die „Orgelmusik am Mittag“, das Singen auf dem Römerberg mit Tausenden Menschen nach dem Stadtgeläut an Heiligabend zählen dazu. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Übergabe des Nagelkreuzes von Coventry an die Alte Nikolaikirche im Oktober 2025. Manches entstand im Dialog mit meinem Mann, Pfarrer Jeffrey Myers. Der jeweilige Kirchenvorstand hat mich konstruktiv begleitet, beraten, korrigiert und tun lassen. Stadtkirchenarbeit an der Alten Nikolaikirche und Gemeindearbeit der Paulsgemeinde haben sich gegenseitig gefördert und ergänzt. Und die hauptamtlich Mitarbeitenden haben sich auf meine Arbeit eingelassen und sie mit umgesetzt.

Gerne hätte ich bis zu der am 1. Januar 2027 anstehenden Gemeindefusion meinen Teil dazu geleistet. Spargründe der Landeskirche für Frankfurt sprachen dagegen. Die Freude an meinem Beruf aber bleibt. So habe ich inzwischen einen Dienstauftrag im Dekanat Wetterau übernommen und freue mich über Besuch dort bei dem ein oder anderen Gottesdienst.

Für meine Zeit in der Paulsgemeinde und in der Alten Nikolaikirche aber bin ich unendlich dankbar! Hier war der Ort, an dem ich meinen Glauben mit so vielen Menschen und in so verschiedenen Weisen teilen und ihn weitergeben konnte. Diesen Schatz werde ich immer im Herzen behalten.

Ihnen allen wünsche ich Gottes reichen Segen und freue mich ab und an auf ein Wiedersehen!

Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin

An der richtigen Stelle

Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers verlässt die Alte Nikolaikirche

Am 31. Dezember ist der Dienstauftrag von Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers nach 37 Jahren an der Alten Nikolaikirche zu Ende gegangen. In dieser Zeit hat sie ganze Familien getauft, konfirmiert, getraut und beerdigt.

Im April 1988 kam sie auf Anregung ihres Vorgängers Werner Becher aus Eschborn und teilte sich in der Paulsgemeinde mit ihrem Ehemann Jeffrey Myers die Pfarrvikarstelle. Jeffrey Myers übernahm später die Stelle als Stadtkirchenpfarrer und hatte diese bis zum Jahr 2010 inne. Als die Kirche immer mehr Stellen strich, übernahm Andrea Braunberger-Myers im Jahr 2019 neben ihrer Arbeit als Gemeindepfarrerin auch diese Aufgabe mit je einer halben Stelle.

1988 war Andrea Braunberger-Myers gerade noch 29 Jahre alt, hatte in Frankfurt und Heidelberg Theologie studiert, ein Auslandsjahr an der Universität Edinburgh absolviert, wo sie ihren Mann kennenlernte. Nach ihrem Examen und dem Lehrvikariat in Schwalheim bei Bad Nauheim arbeitete sie zunächst als Krankenhausseelsorgerin in Philadelphia, USA. 1985 heirateten Jeff und sie, bevor sie 1986 als Pfarrvikarin nach Eschborn ging. Jeffrey Myers schrieb damals an seiner Theologie-Dissertation an der Universität Mainz.

Andrea Braunberger-Myers kam mitten in die Diskussion um die Sanierung der Alten Nikolaikirche nach Frankfurt. Kaum ein Jahr später, im Februar 1989, wurde die Kirche geschlossen und blieb es für drei Jahre, bis April 1992. Während der Sanierung fanden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Römerberg 9, statt.

Kaum war Andrea Braunberger-Myers in Frankfurt angekommen, erkrankte Pfarrer Becher schwer, fiel monatelang immer wieder aus und wurde 1990 verabschiedet. „Eine harte Zeit“, sagt Braunberger-Myers. Warum sie trotzdem geblieben ist? „Die Arbeit hat so viel Spaß gemacht. Ich war hier an der richtigen Stelle.“

Was sie besonders an der Arbeit schätzte? „Ich konnte hier besonders gut mit Menschen zusammenarbeiten“, mit Ehrenamtlichen, die lange da waren, und auch solchen, die nur kurz in Frankfurt

blieben, wie die chinesische Studentin, die 2024 für ein paar Monate als Wegbegleiterin in der Alten Nikolaikirche Touristen das Gotteshaus zeigte.

Im Jahr 1991 kam Entlastung: Christa Sengespeick-Roos, die aus dem Ostteil Berlins nach Frankfurt gezogen war, ergänzte das Pfarrteam und blieb für die nächsten 14 Jahre Kollegin auf einer halben Stelle.

Was sich in der Kirche seit Braunberger-Myers Dienstantritt noch verändert hat?

Seit Mitte der 1990er Jahre können Menschen in der Alten Nikolaikirche eine Kerze anzünden – in evangelischen Kirchen eher unüblich. Besucher der Alten Nikolaikirche, die schon immer eine offene Kirche war, hatten häufiger danach gefragt. Kirchenvorstand und Pfarrteam hätten sich, so berichtet die Pfarrerin, dann die Frage gestellt: Was ist das Katholische an Kerzen? „Wir konnten keinen theologischen Grund dagegen finden.“ Verändert hat sich in den Jahren auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Als Braunberger-Myers in die Gemeinde kam, betrieb diese noch einen Offenen Jugendclub, der jedoch im Jahr 1995 geschlossen werden musste. Die Stadt hatte die Unterstützung eingestellt, finanziell konnte die Gemeinde den Club nicht alleine stemmen. Dafür bot die Pfarrerin ab 2001 regelmäßig Krabbelgottesdienste für Familien mit Kleinkindern an. Das Interesse junger Familien an der Gemeinde war gewachsen, vielleicht noch wichtiger: „Ich hatte selbst ein kleines Kind“, sagt Braunberger-Myers. Ihr Sohn war im November 1998 zur Welt gekommen. Wie mit Kindern in der Kirche umzugehen sei, blieb ein Thema; in der Folge wurde etwa ein Kindertisch mit Malsachen und Kinderbüchern in der Alten Nikolaikirche eingerichtet.

Gebäudeangelegenheiten beschäftigten Andrea Braunberger-Myers erneut, als der Regionalverband das Gemeindehaus am Römerberg 9 zur Ev. Akademie umbauen wollte. „Zehn Jahre haben wir verhandelt, bis wir ein neues Gemein-

dehaus bekamen“, berichtet sie. Anfang 2020, kurz vor Beginn der Corona-Pandemie, war das Haus „Klein Nürnberg“ in der Neuen Altstadt bezugsfertig, und die Gemeinde konnte die Interimslösung in der Saalgasse 17 verlassen.

An was sich die Pfarrerin besonders gerne erinnert? „Die Aktion mit dem Osterhasen auf dem Kirchendach“, sagt Braunberger-Myers. Im Jahr 2006 öffnete der Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg bereits vor Totensonntag. Um dagegen zu protestieren, engagierten die Pfarrer einen Schauspieler, der bei der Eröffnung in einem überdimensionalen Hasenkostüm aus Plüsch vom Dach der Alten Nikolaikirche winkte. Und als die Polizei aufs Dach kam, versteckte sich der Osterhase in der Carillonkammer des Glockenturms. Die Lokalpresse berichtete. „Seitdem beginnt der Weihnachtsmarkt in Frankfurt erst nach dem Ewigkeitssonntag“, sagt Braunberger-Myers.

Regulär wäre Andrea Braunberger-Myers bereits im Jahr 2024 in den Ruhestand gegangen, die Kirchenverwaltung hatte ihren Auftrag aber verlängert. Eine erneute Verlängerung schloss sie aus, die Institution will sparen. Für ein Ruhestands-dasein fühlt sich Andrea Braunberger-Myers aber noch nicht bereit. Nun übernimmt sie pfarramtliche Aufgaben im Dekanat Wetterau, kehrt also dahin zurück, wo ihre Laufbahn als Pfarrerin begann.

Frauke Zbikowski



Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers nach einer Konfirmation im Juni 2017

Foto: privat

Am Freitag, 27. Februar 2026 findet der Abschiedsgottesdienst für Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers durch das Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach und die St. Paulsgemeinde statt.

Beginn ist 16 Uhr in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster. Anschließend wird auf einem Schiff der Primus-Linie auf dem Main fahrend mit allen Gästen gefeiert. Herzliche Einladung dazu!

Kostbarkeit aus der Bibel

Sie sagten zueinander (im Dorf Emmaus): „Brannte unser Herz nicht vor Begeisterung, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heilige Schrift erklärte?“ Sofort brachen sie auf und liefen nach Jerusalem zurück.

Lukas 24, 32-33a
(Übersetzung der Basisbibel)

Gebet aus der Paulsgemeinde

Gnädiger Gott,
wir sind in deinem Haus zusammengekommen. So lass uns jetzt deine Gegenwart spüren. Schenke uns ein festes Herz, damit wir leben im Vertrauen auf dein Wort, welches in Christus lebendig ist zu allen Zeiten.
Gestern, heute und in Ewigkeit.
Amen.

Alte Nikolaikirche, Silvester 2025

Monatssprüche

Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

März

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20, 29

Rückblicke auf 37 Jahre mit Andrea Braunberger-Myers



Foto: Archiv

Im Jahr 1992 zur Wiedereröffnung der sanierten Alten Nikolai-kirche. Rechts: Jeffrey Myers, Christa Sengespeick-Roos



Foto: Bernd Kammerer

November 2006: Weil der Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg bereits vor dem Ewigkeitssonntag öffnete, protestierten die Pfarrer mit einem überdimensionierten Osterhasen, der vom Dach der Alten Nikolaikirche winkte. Die Aktion ist Pfarrerin Braunberger-Myers in bester Erinnerung geblieben.



Foto: Archiv

Im April 2018 beim 30-jährigen Jubiläum in der St. Paulsge-meinde mit der damaligen Prodekanin Ursula Schoen.



Foto: Priska Balondo

Zur Eröffnung der neuen Altstadt im Herbst 2018 gab es im Gewölbesaal des neu eröffneten Gemeindehauses eine Foto-box mit indonesischen Trachten.



Foto: Sabine Scholz

Im Jahr 2019 nach einem ökumenischen Gottesdienst mit dem Pfarrer der Altkatholischen Gemeinde Christopher Weber.

37 Jahre an unserer Seite – Danke, Andrea Braunberger-Myers

Das Herz der Alten Nikolaikirche schlägt seit dem 1. Januar ein wenig anders. Nicht, weil ein neues Jahr begonnen hat. Sondern weil mit dem Ende des Silvestergottesdienstes der Dienstauftrag von Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers in der Paulsgemeinde endete. Das kam nicht völlig überraschend. Aber es ist wie mit Weihnachten: Plötzlich und unerwartet war es da.

Andrea Braunberger-Myers hat über 37 Jahre mit ihrer Präsenz, ihrer Stimme, ihrer Haltung und ihrer unverwechselbaren Art die Gemeinde geprägt. Sie hat aus der Alten Nikolaikirche einen Ort gemacht, an dem sich Menschen aus aller Welt wiederfinden können, der Menschen willkommen heißt. Der zeigt: Hier schlägt ein Herz, das offen und zugleich warm ist.

Sie ist 1988 hierher gekommen. Und geblieben. Sicher nicht, weil hier alles perfekt lief, sondern, weil sie gespürt hat: An diesem Ort, in dieser Gemeinde braucht es nicht nur Herz und Verstand, sondern auch Veränderungsbereitschaft und Beharrlichkeit. Über all die Jahre hat sie Veränderungen angestoßen, Übergänge mitgestaltet und Herausforderungen angenommen. Sie war die Pfarrerin, die die Stadt sieht und die Menschen wahrnimmt, die Geschichte kennt und sich ihrer Verantwortung nicht entzieht.

Die Paulsgemeinde wäre ohne sie nicht das, was sie heute ist. Sie hat uns alle mitgenommen, ermutigt, herausgefordert, bestärkt. Und vertraut. Und daher haben wir zweierlei Gefühle im Herzen: Dankbarkeit und Wehmut.

Ihr Dienst in der Gemeinde hat ein Ende gefunden – ganz sicher nicht ihre Geschichte mit dieser Gemeinde. Wir verabschieden uns mit einem „Bis bald“. Gottes Segen begleite sie auf den Wegen, die jetzt vor ihr liegen.

*Martin Hunscher
für den Kirchenvorstand
der St. Paulsgemeinde*

Mit Gefühl – Andachten zur Passionszeit



Am Aschermittwoch, 18. Februar 2026, beginnt wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche, diesmal zum Thema „**Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte**“.

Ab dem 18. Februar möchten wir bis Ostern jeden Mittwoch um 7.30 Uhr den Tag mit einer Andacht in der Alten Nikolaikirche beginnen, jeweils etwa eine halbe Stunde mit einem Bibelwort und einem Impuls aus der Fastenaktion.

Die Themen sind Sehnsucht (18.2.), Weite (25.2.), Verletzlichkeit (4.3.), Mitgefühl (11.3.), Nachfragen (18.3.), sanfte Töne (25.3.) sowie Furcht und große Freude (1.4.).

Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt und üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander.

Ökum. Gottesdienst

mit der Alt-Katholischen Gemeinde

Am **Sonntag, 22. Februar** findet der Gottesdienst mit der Alt-Katholischen Gemeinde in der Basaltstraße 23 in Frankfurt-Bockenheim um 10 Uhr statt.

In der Alten Nikolaikirche entfällt der Gottesdienst der Paulsgemeinde.

Taizé-Andachten

In diesem Frühjahr gibt es wieder Taizé-Andachten mit Bibeltexten, Kerzenlicht und viel Gesang, jeweils donnerstags um 18 Uhr, und zwar am 5.3. und am 7.5. Der Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, den 2.4., gestalten Alexander Classen und Renate Zingler ebenfalls mit Liedern aus Taizé.

Orgelmusik am Mittag

Die in den letzten zwei Jahren sehr beliebte wöchentliche Reihe der Orgelmusik am Mittag mit Gebet und Segen beginnt in diesem Jahr am **Mittwoch nach Ostern, 8. April 2026 um 13 Uhr** in der Alten Nikolaikirche. Unser Organist Sebastian Müller wird den Auftakt machen, den Sommer über bis zum 30. September werden unterschiedliche Organisten beteiligt sein. Die geistliche Leitung hat Pfarrer Alexander Bitzel.

Jubiläumskonfirmation

Am **Sonntag, 31. Mai** sollen im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Alten Nikolaikirche Jubiläumskonfirmationen gefeiert werden. Wenn Sie also auf 25, 50 oder mehr Jahre der Konfirmation zurückblicken, freuen wir uns, wenn Sie sich im Gemeindebüro der Paulsgemeinde melden und diesen Gottesdienst mitfeiern.

Kontakt: siehe Seite 8

Saxofon-Improvisationen

Am **Montag, 13. April, um 19 Uhr** beginnen wieder die Saxofon-Improvisationen mit Christof Lauer. Jeden zweiten Montag im Monat wird er dann um 19 Uhr in der Alten Nikolaikirche zu hören sein, zum letzten Mal am Montag, 12. Oktober. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Jazz-Initiative Frankfurt durchgeführt. Der Eintritt ist frei, Spenden für ein diakonisches Projekt sind willkommen.

Jürgen Streckenbach

37 Jahre im Kirchenvorstand



Jürgen Streckenbach

Foto: Archiv

Mit dem Jahresende 2025 ist Kirchenvorsteher Jürgen Streckenbach auf eigenen Wunsch und zum Bedauern der anderen im Kirchenvorstand von seinem Amt zurückgetreten.

Seit Mai 1988 gehörte er dem Leitungsgremium der Paulsgemeinde an, er wurde nur wenige Wochen nach Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers in den Kirchenvorstand berufen.

In der Gemeinde bekannt wurde er, der Kindergartenvater, durch sein Engagement beim Kirchentag 1987, als er sich um die Quartiersbetreuung für Kirchentagsbesucher in unserer Gemeinde kümmerte.

Seitdem hatte er verschiedene Aufgaben im Kirchenvorstand inne, war etwa Delegierter der Paulsgemeinde in der Regionalversammlung des Ev. Regionalverbandes und dort im Finanzausschuss tätig.

Das führte ihn auch zu der Aufgabe, die er viele Jahre und bis 2025 innehatte, nämlich den Haushalt der Gemeinde zu erstellen und zu überwachen. Im Vorstand des Patronatsvereins Alte Nikolaikirche e.V. wird er bleiben.

Wir wünschen Jürgen Streckenbach Gottes Segen für seinen weiteren Weg!

Kantoreiprojekt 8./15. März

Gemeinsame Gottesdienste der Heinrich-Schütz-Kantorei und des Chores der Gethsemane-Gemeinde

In den Gottesdiensten am Sonntag, den 8. März um 10.00 Uhr in der Gethsemanekirche und am Sonntag, den 15. März um 9.30 Uhr in der Alten Nikolaikirche beteiligen sich die Kantorei der Paulsgemeinde unter Karin Baumann und der Chor der Gethsemanegemeinde unter Bringfriede Porzig. Bereits im Juni 2025 haben die beiden Chöre des Nachbarschaftsraums gemeinsam mit der Katharinenkantorei

das Albert-Schweitzer-Oratorium „Inmitten von Leben“ von Traugott Fünfgeld in der Katharinenkirche aufgeführt. Nun setzen sie ihre Zusammenarbeit in den Gottesdiensten fort, mit Liedern von Ludwig van Beethoven und Manfred Schlenker (1926–2023), der in der damaligen Landeskirche Greifswald prägend für das evangelische Kirchenlied war.

Karin Baumann

Aus dem Nachbarschaftsraum

Vier Los-Gewinner unter den Ideengebern für Gemeindenamen

Viele Frankfurter Gemeindemitglieder waren in den vergangenen Wochen kreativ: Sie reichten insgesamt mehr als 50 Namensvorschläge für die neu entstehende Innenstadtgemeinde ein. Darunter – um nur einige Beispiele zu nennen – Spener-Gemeinde, Katharina-Staritz- oder auch Peter-und-Pauls-Gemeinde. Als „Bonbon“ winkten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Namenssuche Gewinne. Ausgelost wurden: Wolfgang Kelker, Alexander Bitzel, Nigel Longley und Wolfgang Moll. Sie dürfen sich freuen auf einen Besuch auf dem Balkon der Alten Nikolaikirche samt Sekt-Empfang, Tickets für ein „Fullmoon_Concert“ in der Epiphaniaskirche, ein Jazzkonzert in der Gethsemanekirche oder ein Konzert der Reihe „Musik in St. Katharinen“.

Wie geht's nun weiter mit der Namensfindung? Die Kirchenvorstände werden sich voraussichtlich im Februar auf einen gemeinsamen Namen für die fusionierte Gemeinde verständigen.

In einer **gemeinsamen Gemeindeversammlung am 1. März (11.15 Uhr in der Gethsemanekirche) wird der neue Name bekannt gegeben.**

Die Thomasmesse

Der Gottesdienst für Zweifelnde und Suchende

Der Apostel Thomas zweifelt, fragt nach – und will selbst erfahren, was er glauben soll.

Dieser Idee folgt die Thomasmesse. Bei dieser Gottesdienstform aus Finnland trifft Vertrautes auf Unbekanntes: Neben Bibellesung, Gebet, Fürbitte und Abendmahl spielt eine Phase der offenen Zeit in der Mitte des Gottesdienstes eine besondere Rolle. Dabei laden verschiedene Stationen dazu ein, selbst zu wählen, was man gerade sucht und was einem guttut – von gemeinsamem Taizé-Gesang über offenen Gedankenaustausch und persönliche Segnung bis hin zum theologischen Küchengespräch, bei dem das Brot für das Abendmahl gebacken wird.

Die Thomasmesse ist offen: Offen in ihrer Form, für alle Konfessionen, alle Arten von Frömmigkeit – oder des Zweifels, für jedes Alter.

**Thomasmesse zum Thema „Mensch, frei, gleich“
Sonntag, 8. März, 18.00 Uhr,
in der Gethsemanekirche
(Eckenheimer Landstraße 90)**

Kontakt: Alexander Classen
(ac@paulsgemeinde.de),
Renate Zingler (zingler-online@web.de)

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Flötenensemble

„Flauti Alt Nikolai“:

zweimal im Monat mittwochs

Leitung: Anita Stenzel

Kontakt: über das Gemeindebüro

Strick-Treff:

donnerstags 16.30 Uhr

19. Februar, 12. März, 23. April

im Gemeindehaus Hinter dem

Lämmchen 8, 1. OG

Kontakt über das Gemeindebüro

Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr

Kontakt: Karin Baumann, Kantorin

AL-ANON:

freitags, 19.00 Uhr

Kontaktstelle: Montag–Freitag

Tel. 0201 773007

Küster Carsten Schwöbel sucht eine neue Wohnung, möglichst in oder nahe der Innenstadt. Die Wohnung sollte drei Zimmer und um die 80 Quadratmeter haben. Kontakt: carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe

Am **Sonntag, 19. April** stellt sich die gemeinsame Konfirmandengruppe von Paulsgemeinde, Katharinengemeinde und Gethsemanegemeinde vor, und zwar im Gottesdienst um 10 Uhr in der Gethsemanekirche. Herzliche Einladung dazu.

Die Konfirmation findet dann am Sonntag, 10. Mai um 10 Uhr in der Katharinenkirche statt.

Kollekten

Februar

01.02. Gottesdienste in den Seniorenheimen

08.02. Deutscher Ev. Kirchentag

15.02. Allg. Gemeindearbeit

22.02. Ev. Bund und die Deutsche Bibelgesellschaft

März

01.03. Gemeindeblatt

08.03. Inklusive Gemeindearbeit

15.03. Kirchenmusik in der ANK

22.03. Jugendmigrationsdienste der Diakonie Hessen

29.03. Gottesdienste in den Seniorenheimen

April

02.04. Allg. Gemeindearbeit

03.04. Christlich-jüdische Verständigung (ImDialog)

05.04. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

12.04. Gemeindeblatt

19.04. Arbeitslosenfonds der EKHN sowie Arbeit und Qualifizierung

26.04. Seniorenarbeit

ab März einen Großteil der Gottesdienste. Pfarrer Peters übernimmt die Gemeindearbeit. Die Pfarrpersonen im Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraums, das sind neben Peters und Bitzel Pfarrer Andreas Hoffmann, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier sowie Pfarrerin Gita Leber, haben ein alphabetisches System entwickelt, wer die Beerdigungen übernimmt. Die Familien können sich aber auch einen Pfarrer oder eine Pfarrerin wünschen. Ansprechpartner und Informationen gibt es über die Gemeindebüros. Ebenso können die Beerdigungsinstitute oder Familien Sterbefälle per E-Mail ans Gemeindebüro melden, die Nachrichten werden an die zuständige Pfarrperson weitergeleitet.

Die Aufgaben von Kirchenvorsteher Jürgen Streckenbach, der sich bisher um den Gemeindehaushalt gekümmert hat, übernimmt Kirchenvorsteher Andreas Rüdinger. Jürgen Streckenbach ist Ende vergangenen Jahres von seinem Amt zurückgetreten (siehe S. 6).

Alexander Classen vertritt den Nachbarschaftsraum in der Besetzungskommission für den zweiten A-Kirchenmusiker. Es geht um die Nachfolge für Kirchenmusiker Klaus Eldert Müller, der bis Ende August an der St. Katharinenkirche tätig war.

Frauke Zbikowski

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **1. März um 11.15 Uhr** findet in der Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße 90 (U5, Haltestelle Glauburgstraße), die gemeinsame Versammlung der Gemeinden im Nachbarschaftsraum statt. Themen sind die Fusion der Gemeinden und der neue Name der fusionierten Gemeinde ab Januar 2027.

Aus dem Kirchenvorstand

Seit Jahresbeginn übernehmen in erster Linie Pfarrer Alexander Bitzel und Pfarrer Thorsten Peters die Arbeit an der Alten Nikolaikirche und nehmen an den Kirchenvorstandssitzungen als Gäste teil. Pfarrer Bitzel ist vor allem für die Stadtkirchenarbeit zuständig und übernimmt

Damit Sie informiert bleiben:

Spenden Sie für den Druck der Gemeindezeitung

Spendenkonto der St. Paulsgemeinde:

IBAN:

DE78 5005 0201 0200 8219 11,
Frankfurter Sparkasse

Verwendungszweck:
Gemeindezeitung

Gottesdienste im Franziska- Schervier-Seniorenzentrum Lange Straße 10-12

Donnerstag, 05.03.2026, 16 Uhr

Donnerstag, 16.04.2026, 16 Uhr

Gottesdienst im Lebenshaus Buchgasse 1-3

Mittwoch, 18.03.2026, 17 Uhr

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

Pfarrer im Nachbarschaftsraum

Thorsten Peters,
thorsten.peters@ekhn.de,
zuständig für die Paulsgemeinde

Alexander Bitzel,
alexander.bitzel@ekhn.de,
zuständig für die Alte Nikolaikirche und
Stadtkirchenarbeit

Gemeindebüro

Hinter dem Lämmchen 8,
60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Sebastian Müller
sebastian.mueller@paulsgemeinde.de

Kantorin

Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE78 5005 0201 0200 8219 11
BIC: HELADEF1822

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen
Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Sonntag, 1. Februar

(Letzter Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Zingler

Sonntag, 8. Februar (Sexagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Rückl

Dienstag, 10. Februar

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst

Sonntag, 15. Februar (Estomihi)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Dietrich

Sonntag, 22. Februar (Invokavit)

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit der
Alt-Katholischen Gemeinde,
Basaltstraße 23,
Frankfurt-Bockenheim
Pfr. Weber
Predigt: Pfr. Bitzel

(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolaikirche)

Freitag, 27. Februar

16.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von
Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers,
Heiliggeistkirche, Dominikanergasse
anschließend Empfang auf dem Main
mit der Primus-Linie (s. Seite 3)

Sonntag, 1. März (Reminiszenz)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Rückl
11.15 Uhr Gemeindeversammlung
für den Nachbarschaftsraum
in der Gethsemanekirche

Donnerstag, 5. März

18.00 Uhr Taizé-Andacht

Sonntag, 8. März (Okuli)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Bitzel

Dienstag, 10. März

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst

Sonntag, 15. März (Lätare)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit der Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: Karin Baumann
Pfr. Bitzel (s. Seite 5)

Sonntag, 22. März (Judika)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Bitzel

11.00 Uhr Andacht zum Gedenken der
Altstadtzerstörung vor 82 Jahren
mit Gang zur Gedenkplatte in der
Neuen Altstadt
Lektor Classen und andere

Sonntag, 29. März (Palmarum)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Hoffmann

Montag, 30. März

20.00 Uhr Evensong
Pfr. Hoffmann
Mit Heinrich-Schütz-Kantorei,
Leitung Karin Baumann,
und Epiphaniaskantorei,
Leitung Maximilian Bauer

Donnerstag, 2. April (Gründonnerstag)

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Liedern aus Taizé
Pfrn. Zingler, Lektor Classen

Freitag, 3. April (Karfreitag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Bitzel

Sonntag, 5. April (Ostersonntag)

5.45 Uhr Osterfeuer auf dem Römerberg
6.00 Uhr Osternachtsgottesdienst
mit altkirchlicher Liturgie
Heinrich-Schütz-Kantorei
Leitung: Sebastian Müller
Pfr. Bitzel
anschl. Osterfrühstück in der Kirche
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Eisele

Montag, 6. April (Ostermontag)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Katharinenkirche
oder
11.00 Uhr Familiengottesdienst in der
Epiphaniaskirche
(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolaikirche)

Sonntag, 12. April (Quasimodogeniti)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Kessler

Dienstag, 14. April

19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst

Sonntag, 19. April (Miserikordias Domini)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem
Flötenensemble „Flauti Alt Nikolai“
Pfrn. Klünemann

Sonntag, 26. April (Jubilate)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Philipp Schmidt



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main

Verantwortlich: Thorsten Peters, Eckenheimer Landstraße 90, 60318 Frankfurt am Main
thorsten.peters@ekhn.de

Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main